



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen**

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

**Hauser, Alois**

**Wien, 1882**

a) Das dorische Kyma.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

## 2. Das Kyma, die Blätterwelle.

Jene Bautheile, welche von oben her belastet sind, erhalten an dieser Stelle der ganzen Länge nach ein dem Ausdrücke des Belastetseins und des der Last Entgegenstehens, also des Abstützens entsprechendes Ornament. Das Kyma drückt den Gegensatz von der Bedeutung der Sima aus.

Auch hier erscheinen eine Reihe nebeneinander aufgerichteter Pflanzelemente, sie erheben sich aber nicht ungestört, sondern sind an ihrer Spitze nach vorne, wie von einer Last gedrückt, übergeneigt. Es ist gewiss nicht absichtslos, dass hier im Gegensatze zu den freien Bekrönungen hauptsächlich solche Pflanzenformen zur Verwendung kommen, denen ein gewisser Kraftausdruck innewohnt,

Fig. 92.

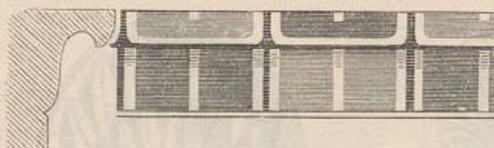
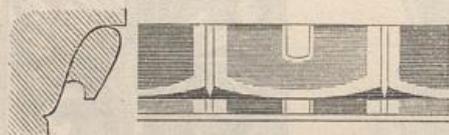


Fig. 93.



Dorische Kymatia.

so dass hier durchaus kräftige Blätter nebeneinander gereiht sind, die im Gegensatze zu den Palmetten und Blumen der Sima eine grössere Widerstandsfähigkeit verbildlichen.

Nach den Profilierungen, welche diese Blätterwellen bilden, unterscheidet man der Hauptsache nach das dorische Kyma, das Echinuskyma und das lesbische Kyma.

## a) Das dorische Kyma.

Die Blätter desselben, Fig. 92 und 93, neigen sich wie von einer schwachen Last gedrückt, nur wenig nach vorne über, ihre Formen erinnern nur an die Naturform, sie sind meist viereckig und abgerundet, mit besonderer Betonung der Mittelrippe und des Randes derselben. Ihre Darstellung geschieht nur in Farbe auf das vorgearbeitete Profil, und zwar so, dass die Vorderseite und Rückseite des Blattes ungleich gefärbt erscheinen, und auch die nebeneinanderstehenden Blätter durch den Wechsel der Farben deutlich unterschieden sind. Weder in der Form noch in der Farbe liegt die Absicht, die Blätter aus der Natur treu zu copiren, sondern vielmehr nur an dieselben zu erinnern. Der Grad der Ueberneigung der Blätter nach vorne gegen die Wurzel derselben ist verschieden, und zwar wie es scheint im Verhältniss der darzustellenden Belastung.

Dieses Kyma gehört dem dorischen Style ausschliesslich an.